

# Das Gemeindemagazin der Kirche am Bahnhof



**Herzlich Willkommen** zu einer neuen Ausgabe des Gemeindemagazins der Kirche am Bahnhof. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen beim Lesen und freuen uns, Sie auch persönlich begrüßen zu dürfen!

## Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Erzähl mir deine Geschichte!	03
Gemeindefreizeit vom 4. - 6. September 2020	05
Taufseminar	07
Wie geht's den Senioren?	08
Gott tut auch heute noch Wunder!	09
Sola 2020 - Alcatraz	10
MST - Himmerfahrtstag - Vormittag	11
Kinderseite: Ausmalbild Eis	12
Pfijuko home bei # home	13
Zentralasien: Mutter mit vier Kindern vor die Tür gesetzt...	15
Kinderseite: Bibelvers zur Ermutigung	17
Gruppen und Angebote	18

**Was uns kennzeichnet:** Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg sind wir davon überzeugt, dass Kirche auch in der heutigen Zeit noch interessant, attraktiv und lebendig sein kann und dass es das Beste ist, das Leben gemeinsam mit Gott zu gestalten. Es ist sein größter Wunsch, dass Kirche Menschen Hoffnung vermittelt und

ihnen hilft, glückliche Beziehungen zu leben, ihr Potenzial zu entfalten, es am richtigen Platz für andere einzusetzen und eine erfüllte Beziehung mit ihm zu leben. Wir feiern gemeinsam den Glauben an Gott, integrieren ihn im Alltag und leben freundschaftliche Beziehungen miteinander.

# Angedacht

## Erzähl mir deine Geschichte!

Neulich war ich bei der Francke Buchhandlung und sah dort ein Buch einer Autorin stehen, von der ich bereits vier Bücher mit Begeisterung gelesen hatte und so auch an dem Fünften nicht ohne es zu kaufen vorbei gehen konnte. Durch dieses Buch wurde ich auf eine Stelle im Markusevangelium aufmerksam gemacht, der ich vorher noch nie Beachtung geschenkt hatte.

Der Vers, den ich plötzlich heilsam wahrnahm, stammt aus der Geschichte, aus der auch die Jahreslösung „Ich glaube; hilf meinem Unglauben“ stammt. Zu lesen ist diese Geschichte in Markus 9, 14-20. Die Geschichte eines Vaters, der seinen kranken Sohn zu den Jüngern Jesu bringt, in der Hoffnung, dass diese seinen gepeinigten Sohn heilen würden. Jesus selbst war zuerst nicht anwesend, da er mit Petrus, Jakobus und Johannes auf dem Berg der Verklärung war. Jesus nähert sich seinen unten zurückgebliebenen Jüngern und findet diese im Streit mit den Schriftgelehrten. Auf die Frage, was der Grund für die Auseinandersetzung sei, spricht der Vater des

kranken Jungen und nennt Jesus die Ursache für den Konflikt. Der Vater berichtet, dass er die Jünger um Heilung seines kranken Sohnes gebeten hat und diese ihn nicht heilen konnten. Er erzählt alles und Jesus hört zu. Nachdem Jesus sich mit Kritik kurz an seine Jünger wendet, sieht er wieder den Vater an und stellt eine weitere Frage:

„Wie lange ist's, dass ihm das widerfährt?“

Jesus hätte den Jungen auch einfach direkt heilen können. „Schnell heilen und wieder Ruhe haben“ hätte sich Jesus denken können. Doch statt dessen lässt er den Vater reden und zeigt ihm, dass es ihn interessiert. „Erzähl mir deine Geschichte. Erzähl mir, wie lange musst du schon mit ansehen, dass dein Kind so leidet? Erzähl mir, wie lange dein Herz schon am Zerbrechen ist, wie lange du diese Last als Vater schon trägst. Erzähl mir...“

Mich haben diese Worte sehr berührt.

Natürlich ist unser geplatzter Traum nicht mit andern Leiden zu vergleichen. Und doch hat es mich

getroffen. Nicht, dass wir nun nicht am Strand in Hawaii liegen würden, sondern die Hoffnung und die Erwartungen, die mit der Auszeit verbunden waren, lagen am Boden und die Familienzeit, raus aus allem, war mit einmal wie Sand zwischen den Händen zerronnen. Und auch, wenn wir immer an GOTT festhalten wollten und wollen, so war es, als würde mein Griff nach ihm nicht stark genug sein und ich hatte das Gefühl, abzurutschen.

Obwohl ich meinte, GOTT zu kennen, kam ER mir auf einmal fremd vor. Das tat sehr weh. Auch noch das vertraute Verhältnis zu IHM zu verlieren beraubte mich jedem Gefühl von Sicherheit. Und dann las ich von

einem  
Bild:  
Ein  
kleines  
Baby  
auf



dem Arm seines Vaters, das seine kleine Hand fest um dessen Finger geschlungen hat. Ja, das Baby hält den Vater fest. Aber dass der Vater das ganze Baby hält und selbst, wenn es loslassen würde, es nicht fallen würde, das ist die größere Wahrheit

in diesem Bild. Und das ist die Wahrheit, die GOTT uns zusprechen und auch wirklich zutiefst erkennen lassen möchte. ER hält uns und nicht wir IHN.

Wir dürfen Jesus unsere Geschichten erzählen. Er ist nicht an schnellen Problemlösungen interessiert - auch, wenn er diese zweifellos herbeiführen könnte. Er möchte uns zuhören, den Schmerz in uns nehmen, das Leid mittragen.

*Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte Mitleiden haben mit unsern Schwachheiten, sondern der versucht ist allenthalben gleichwie wir, doch ohne Sünde. Darum laßt uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden auf die Zeit, wenn uns Hilfe not sein wird.* (Hebräer 4,15 f)

Auch für dich gilt die Einladung: „Erzähl mir deine Geschichte. Erzähl mir, wie lange Dein Herz schon gebrochen ist.“

Eure Jasmin Latossek

# Gemeindefreizeit vom 4. - 6. September 2020

Thema: „Blickrichtung“ mit Eddy Lanz



Nach Rücksprache mit dem Tagungs- und Freizeitheim Hohe Rhön kann gemäß den derzeitigen Richtlinien unsere Freizeit stattfinden.

...Aber, wir hoffen und beten alle, dass sich die Situation weiter entspannt, sodass wir im September unsere Freizeit unter noch günstigeren Bedingungen durchführen können.

...Wir blicken zuversichtlich und hoffnungsvoll in die Zukunft, dass wir die Gemeinschaft, die uns fehlt, genießen dürfen.

...Denn, die Blickrichtung in unserem Leben macht den Unterschied.

Jesus lädt uns ein, ihm zu vertrauen, in allen Lebensumständen auf ihn zu schauen. Ihm zu danken und ihn zu loben bleibt eine Herausforderung.

Wir wollen auf unserer Freizeit gemeinsam entdecken wie dies gelingen kann. Wie wir uns darauf einlassen können, Gott bedingungslos zu vertrauen und auch in Krisen an seinen Worten

festzuhalten.

Die Themen im Einzelnen:

- Grund genug - Gott zu loben und ihm zu vertrauen
- Auf Gott sehen - wenn das Leben schwer ist
- Anbetung - eine Herzenshaltung

Neben dem geistlichen Input wird auch Zeit für unterschiedliche Aktivitäten sein.

Es gibt einige lohnenswerte Ausflugsmöglichkeiten wie z.B. eine Wanderung zum Kloster Kreuzberg, Fahrt zur Wasserkuppe mit Segelfluggelände und Sommerrodelbahn, Gedenkstätte Point Alpha, Wildpark Gersfeld oder zur Erlebniswelt Rhönwald.

Das Freizeitgelände bietet uns viele Möglichkeiten: Beachvolleyball- und



Fußballplatz, Kletterwand, Kicker, Lagerfeuerplatz, ein Café mit leckerem Kuchen usw.

Für die Kinder von 3-12 Jahren findet ein extra Kinderprogramm statt. Natürlich gibt es wieder coole Aktionen für die Teens.

Wir können uns also auf ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt freuen.

Als Referenten konnten wir für unsere Freizeit Eddy Lanz aus Bergeustadt gewinnen. Er ist ehemaliger Bibelschullehrer und Pakistanmissionar. Seit seiner Rückkehr im Jahr 2017 ist er als Lehrer und Prediger unterwegs.



Eddy Lanz und seine Ehefrau Waltraut haben sieben erwachsene Kinder.

**Wann und wo:**

**4. -6. September 2020**

**Tagungs- und Freizeithaus Hohe Rhön, 97653 Bischofheim ([www.hohe-rhoen.org](http://www.hohe-rhoen.org)) statt.**

Ein Flyer ist auf unserer Homepage unter „Aktuelles/Veranstaltungen“ zu finden.

**Anmeldungen bitte bis zum 2.8.2020 an Diethard Klatt.**

Details werden Ende August mitgeteilt.

Kristina Klatt

# Taufseminar

Geplant im August

*...tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (Matthäus 28,19)*

Die Praxis der christlichen Taufe ist so alt, wie der Glaube an Jesus Christus. Er selber hat seinen Nachfolgern den Auftrag gegeben, andere Menschen zu taufen.

Was aber hat es mit der Taufe auf sich? Was passiert mit der Taufe und was wird durch sie ausgedrückt? Für wen ist sie gedacht? Und wie wird Taufe in unserer Gemeinde gehandhabt?

In diesem Seminar für alle Interessierten wollen wir diesen Fragen nachgehen und folgende Themenschwerpunkte behandeln:

- Geschichte der Taufe
- Biblische Praxis
- Bedeutung und Voraussetzung zur Taufe
- Biblische Bilder zur Taufe
- Taufe als Auftakt in ein Leben, das sich an Gottes Willen orientiert



Das Seminar eignet sich für alle, die sich über das Thema Taufe informieren wollen, die nach einem Alpha-Kurs den nächsten Schritt gehen wollen oder schon wissen, dass sie sich gerne taufen lassen möchten.

Die Teilnahme an dem Kurs ist in der Regel Voraussetzung für eine anschließende Taufe in unserer Gemeinde, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

**Wann: im August nach Vereinbarung**

**Infos und Anmeldung: Bis zum 2. August bei Pastoralreferent Andreas Latossek (Kontakt Daten siehe Rückseite)**

# Wie geht's den Senioren?

## Zuversicht in der Krise

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie machen den Senioren sehr zu schaffen. Sie vermissen die regelmäßige Begegnung und den Austausch mit anderen Christen im Gottesdienst, Seniorentreff und in der Senioren-Bibelstunde. So ist oft nur ein telefonischer Kontakt möglich und auf Wunsch wird die Gottesdienst-CD geliefert. Die Verteilung von Info-Briefen der Gemeindeleitung halten sie auf aktuellem Stand.

Ende Mai gab es die Grußkartenaktion „Gott vergisst uns nicht“, die an die Teilnehmer des Seniorentreffs verteilt wurden (soweit die Anschrift bekannt war) und ihnen Mut machen soll: ***Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.*** (Psalm 46,2)

Seit gesetzliche Lockerungen den Gottesdienstbesuch wieder ermöglichen, haben einige wenige Senioren davon Gebrauch gemacht. Wie bekannt, gehören die Senioren

bezüglich Covid-19 zur Risikogruppe, nicht nur altersbedingt, sondern auch wegen mancher Vorerkrankungen.

Mit geeigneten Schutzmaßnahmen wird Mitte Juni die Senioren-Bibelstunde mit einer ersten Kleingruppe wieder gestartet. Bei Bedarf kann eine zweite Gruppe gebildet werden (Anmeldung bei Jürgen Zander).

Jürgen Zander

# Gott tut auch heute noch Wunder!

## 1000 Lebensmittel-Hilfspakete während Corona-Zeit gepackt

Angefangen hat alles Mitte April bei einem Gebets-treffen bei zoom, als Herbert Adam von der Paketaktion der Aus-



landshilfe der FEGs für Menschen in Südosteuropa be-richtet hat. Diese Menschen ha-ben oft nicht einmal das Nötigste zum Leben. Als wir in unserer letzten Gottesdienstserie „Wundervoll“ darüber gesprochen haben, wie Jesus Menschen in Not hilft, und dass Jesus Großes daraus machen



kann, wenn wir das ge-ben, was wir können, war die Idee geboren,

diese Aktion auch in unserer Gemeinde durchzuführen. Volker Aßmann stellte sie in seiner ersten Predigt vor und wir starteten mit der vorsichtigen Hoffnung, es könnten 100 Pakete zusammenkommen. Schnell sprach sich die Aktion herum. Für jedes Paket wurden je zwei Packungen Speiseöl, Nudeln,

Reis, Mehl, Zucker und Multivitamin-tabletten eingekauft und anschließend verpackt. Dank der überwältigenden Beteiligung vieler und einiger Spenden, für die wir dann zentral einkauften und Pakete in zwei Aktionen gemeinsam ver-packten, hatten wir Mitte Mai bereits über 700 Pakete. Dadurch wurden wir mutig und ich verkündigte in einer Predigt Mitte Mai das Ziel, 1000 Pakete



zu knacken. Und wirklich: Es hat geklappt! Ende Mai mit dem Ende der Aktion waren die 1000 Pakete zu-sammen. Wir sind allen von Herzen dankbar, die sich beim Einkauf und Verpacken beteiligt haben. Und wir wollen dafür beten, dass dadurch vielen Menschen in Not



geholfen werden kann!

Andreas  
Latossek

# Sola 2020 - Alcatraz

auf Grund der Corona-Beschränkungen verschoben auf 2021



Wie so vieles, was in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden kann, geht es auch dem Sola: schweren Herzens haben wir als Planungsteam gemeinsam mit der Gemeindeleitung entschieden das diesjährige Sola auf nächstes Jahr zu verschieben. Die aktuellen Regelungen (Kontaktverbote, Mindestabstand usw.) machen ein Zeltlager mit rund 100 Personen für uns nicht durchführbar.

Im letzten Gemeindemagazin hatten wir berichtet, dass die Programmplanungen laufen bzw. schon fast abgeschlossen sind. Diese Planungen waren nicht vergeblich: Wir werden im nächsten Jahr darauf zurückgreifen können und manches

vielleicht früher und noch besser vorbereitet haben.

Aktuell arbeiten wir an einem Alternativprogramm für Teilnehmer. Dies wird so gestaltet sein, dass es unabhängig von Corona-Beschränkungen durchgeführt bzw. abgerufen werden kann. Ziel ist, den Teilnehmern kleine Inputs zu geben und die ein oder andere Aktion in Erinnerung zu bleiben.

Danke fürs Mitbeten für die Vorbereitungen des Alternativprogramms, und für Mitarbeiter hierfür, damit wir auch und besonders in diesem Sommer Kids und Teens Gottes Liebe weitergeben können.

Sonja Freitag

# MST - Himmelfahrtstag - Vormittag

Thema: „Leben mit eigenem Stil - die Bergpredigt“

Eigentlich war ein ganzes Hütten-Wochenende mit Wandern etc. in Winterberg geplant, aber dann kam die Corona - Pandemie dazwischen.

NICHTSDESTOTROTZ überlegten wir, nach den jetzt erfolgten Lockerungen in Hessen, uns ins kleiner Gruppe - mit nötigem Abstand - im Vereinshaus zu treffen.

Zehn Männer folgten der Einladung zum persönlichen Austausch, Bibelarbeit mit Nachgespräch und guten Gesprächen. Eddi Bergen nahm uns anhand eines Videos mit hinein in die Geschichtszusammenhänge der Bergpredigt von Jesus. Wir sprachen dann darüber was das für unseren Alltag heute bedeutet. Anschließend bestand die Möglichkeit zu einer Wanderung ins Sauerland.

Das MST - Grillen am 27.6. fällt leider aus, wegen den derzeitigen Corona - Regeln.

Der neue MST - JAHRESPLAN 2020/21 wird ab September ausliegen und auf unserer Internetseite abrufbar sein.

JEDERMANN kann den Anderen zum Austausch, Wandern und zum Bratwurst essen etc. einladen und besuchen. :-)

Fürs MST - Team

# Kinderseite: Ausmalbild Eis



Freust du dich über mehr? [www.Gemeindebrief-Helfer.de](http://www.Gemeindebrief-Helfer.de) gibt einiges her!

# Pfijuko home bei #home

## Gute Gemeinschaft trotz Beschränkungen

Die Pfingstjugendkonferenz (Pfijuko) von Forum Wiedenest war für mich in den letzten Jahren immer ein Highlight. Etwa 2500 Jugendliche aus ganz Deutschland kamen in Siegen zusammen, um Gott zu loben, aufbauende und motivierende Predigten zu hören und gemeinsam eine tolle Zeit zu haben. Egal ob ich Teilnehmer war, mein Pflichtpraktikum während meiner Ausbildung an der Biblisch-Theologischen-Akademie absolvierte oder mit unserem Teenkreis #home daran teilnahm, ich kam müde aber auch motiviert und begeistert von Jesus wieder zurück in den Alltag.

Auch dieses Jahr hatten wir schon die Werbetrommeln gerührt, einen der Gastprediger kennen gelernt und auch die Anmeldungen waren entworfen und standen kurz vor dem Druck. Doch dann... Corona. Ich brach den Druckauftrag ab und wartete. Bald kam von den Jumis (Jugendmissionare



aus dem Gemeinde-Forum Wiedenest) die Info, dass die Pfijuko nicht in gewohnter Form stattfinden könne und in den folgenden Wochen Informationen zum neuen Konzept verbreitet werden würden. Nun hieß es wieder abwarten.



Und das Warten wurde belohnt. Am Pfingst-wochenende sendeten die Jumis Livestreams (Echtzeit-Video-Übertragung) aus der Papiermühle in Nümbrecht an Jugendliche, Teenkreise und Gemeinden im ganzen Land. Auch unser Teenkreis #home war am Start. Etwa 15 Leute trafen sich am Samstagmorgen im Gemeindehaus. Mundschutz und Desinfektionsmittel waren auch am Start. Trotz der Abstände die eingehalten werden mussten, hatten



wir wirklich eine gute und intensive Zeit. Die Predigten von Markus Kalb (ICF Freising) und Andreas Boppert (Campus für Christus Schweiz und Deutschland) zu den Themen ONE SHOT (ein Schuss [nur ein Versuch]), ONE POWER (eine Kraft), ONE CHURCH (eine Kirche) und ONE MISSION (eine Mission) waren ansprechend und herausfordernd zugleich. Am Nachmittag gab es das Angebot, aus sechs Seminaren



auszuwählen, wo dann in kleinen Gruppen sowohl kreative als auch persönliche Themen von verschiedenen Referenten im Videoformat erörtert wurden. Durch unterschiedliche Soziale Medien und Austauschplattformen bot sich uns die Möglichkeit, Fragen zu den Predigten und an die Seminarleiter direkt zu stellen.

Zwischen den Livestreams hatten wir Zeit, um in Kleingruppen das Gehörte zu vertiefen und Bezüge zum eigenen Leben herzustellen. Außerdem nutzten wir die Gelegenheit zum Austauschen über unseren

Corona-Alltag und hatten Spaß bei (kontaktlosen) Spielen wie „Der große Preis“, „Activity“ und „Stadt-Land-Fluss.“ Mittags



gab es selbst mitgebrachte Lunchpakete und am Abend wurde bei einem Pizza-Lieferanten in der Nachbarschaft bestellt. Trotz der Abstandsregeln und Sicherheitsvorkehrungen wegen Corona, hatten wir eine tolle Zeit, die uns geistlich herausgefordert hat. Aber wir freuen uns auch darauf, im nächsten Jahr wieder in der Siegerlandhalle zu sein, gemeinsam im Massenquartier zu schlafen und mit vielen anderen Menschen Gottes Tun zu erleben.

Anni Dippel





## Zentralasien: Mutter und vier Kinder vor die Tür gesetzt - dann die Wende

Behörden wenden sich gegen Verfolgung von Christen

(Open Doors, Kelkheim) – Die Warnung von Leylas\* Mann Halim\* war eindeutig: Sie sollte ihren Glauben an Jesus Christus wieder aufgeben, andernfalls würde er sie mitsamt den gemeinsamen vier Kindern hinauswerfen. Dass seine Frau dem Islam den Rücken gekehrt hatte, war eine Schande, die er unbedingt von seiner Familie abwälzen wollte. Doch Leyla blieb standhaft, und so setzte er seine Drohung nur einen Tag später in die Tat um. Aber die Geschichte nahm eine unerwartete Wende.



Typisches Haus in einem Land Zentralasiens

### **Verfolgung weitet sich in der ganzen Gegend aus**

Gefahr drohte Leyla nicht nur durch ihren Mann, sondern auch durch seine muslimische Verwandtschaft. Nach der Vertreibung aus dem eigenen Haus war sie deshalb vor allem darum bemüht, sich und die Kinder versteckt zu halten. Daraufhin begannen Halims Verwandte, andere Christen in der Stadt zu verfolgen. Die Empörung stieß auf große Resonanz. Ortsansässige Muslime und die örtlichen Behörden schlossen sich zusammen und fingen an, Christen mit muslimischem Hintergrund auch in benachbarten Ortschaften zu drangsalieren. Am Tag nach Leylas Vertreibung durch ihren Ehemann suchten aggressive Muslime andere christliche Frauen zu Hause auf und sorgten in deren Familien für Aufruhr. Viele Christen erhielten Drohanrufe.

## **Gott streitet für seine Kinder**

In ihrem Eifer wandten sich Leylas muslimische Verwandte auch an die Behörden einer Nachbarregion mit der Bitte um Unterstützung für ihr Vorgehen gegen die Christen. Doch deren Reaktion fiel gänzlich unerwartet aus: Die Beamten lehnten es ab, sich an den Aktivitäten gegen Christen zu beteiligen. Und sie hatten eine klare Begründung: „Wir kennen viele Christen als gute Menschen, die anderen helfen.“ Darüber hinaus setzte sich die Behördenleitung der Nachbarregion mit den Behörden von Leylas Heimatstadt in Verbindung und brachte ihr Missfallen über die Diskriminierung von Christen wegen ihres Glaubens zum Ausdruck. Infolge dieser unerwarteten Intervention beruhigte sich die Lage für die Christen spürbar. Kurze Zeit später baten Leylas Verwandte und ihr Ehemann sie, wieder nach Hause zurückzukehren.

Nicht lange danach erkrankte Halim so schwer, dass er seitdem mit starken Schmerzen in der Wirbelsäule das Bett hüten muss. Die Ursache für die Schmerzen konnte bislang nicht ermittelt werden. Da Halim sich derzeit nicht

bewegen kann, ist er vollständig auf Leylas Fürsorge angewiesen. Nach all dem, was er seiner Frau angetan hat, ist ihre Haltung ein starkes Zeugnis der Liebe Gottes für ihn.

## **Bitte beten Sie für Leyla und ihre Familie:**

- Danken Sie Jesus für die erstaunliche Wende, Leylas Rückkehr nach Hause und den Einsatz der Behörden für die Christen.
- Beten Sie für Halim, dass auch er Jesus Christus kennenlernt und wieder gesund wird.
- Beten Sie, dass in Leylas Heimatstadt viele Muslime neugierig werden auf den Glauben der Christen und sich auf die Suche nach der Wahrheit machen.

\* Namen geändert

Nachricht bereitgestellt von Open  
Doors Deutschland

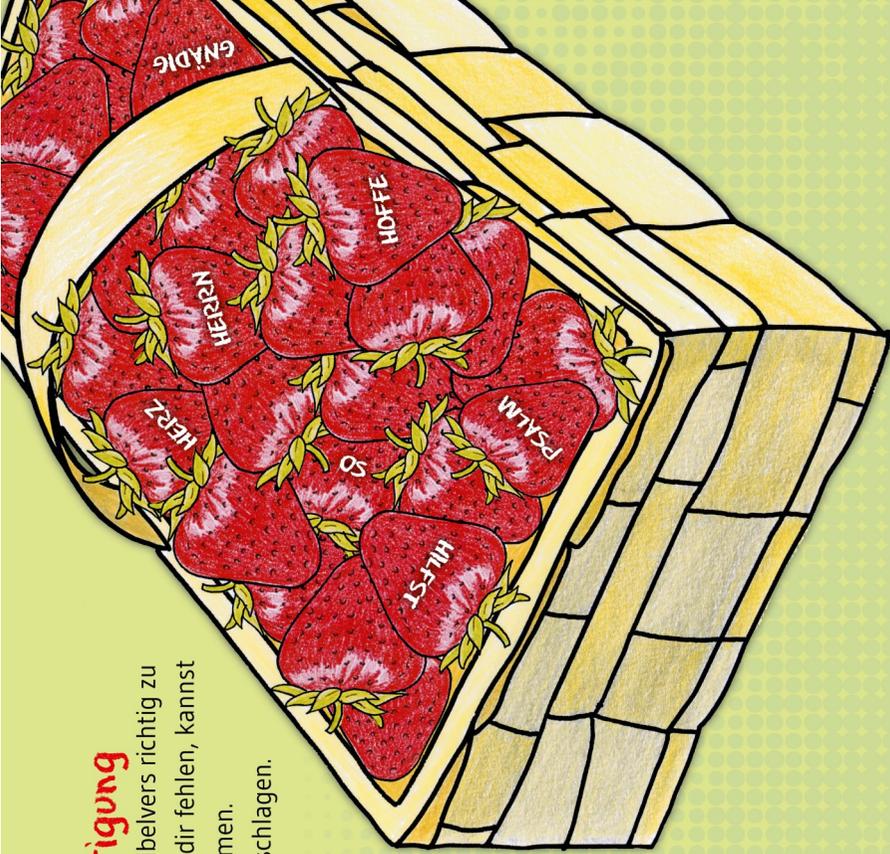
# Kinderseite: Bibelvers zur Ermutigung

## Bibelvers zur Ermutigung

Versuche, diesen lückenhaften Bibelvers richtig zu vervollständigen. Die Wörter, die dir fehlen, kannst du aus dem Erdbeerkorb entnehmen.

Zur Hilfe kannst du die Bibel aufschlagen.

Ich ..... aber darauf,  
dass du so ..... bist;  
mein ..... freut sich,  
dass du so gerne .....  
Ich will dem ..... singen,  
dass er ..... wohl  
an mir tut.  
..... 13,6-7



Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

# Gruppen und Angebote

## **Gottesdienst**

### **Ansprechpartner: Andreas Latossek**

Sonntags um 10:00 Uhr mit eigenem Programm für Kinder. Am 1. Sonntag im Monat mit gemeinsamen Mittagessen. Am 2. Sonntag im Monat um 9:00 Uhr Abendmahlsfeier in der Marburger Str. 3 und um 10:00 Uhr Gottesdienst. Am 2. und 4. Sonntag im Monat parallel eigener persischer Gottesdienst.

## **Hauskreise + Junge Erwachsene**

Termine und Orte siehe folgende Seite.

## **Krabbelgruppe Bahnhofsspatzen**

### **Ansprechpartnerin: Sophie Dörr**

Mobil (0171/2077812)

Alle zwei Wochen donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr im Kigo-Raum für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren.

## **Jungschar Fischkids**

### **Ansprechpartnerin: Anni Dippel**

Montags von 17:00 - 18:30 Uhr im Aquarium für Mädchen und Jungen von 7-12 Jahren.

## **Biblischer Unterricht**

### **Ansprechpartner: Andreas Latossek**

Dienstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der Marburger Str. 3 für Teens von 12-14 Jahren.

## **Teenkreis #home**

### **Ansprechpartnerin: Anni Dippel**

Freitags ab 18:00 Uhr im Bistro für Teens und Jugendliche ab 12 Jahren.

## **Jugend #home**

### **Ansprechpartner: Micha Schmidt**

Freitags alle zwei Wochen im Bistro ab 20.15 Uhr für alle Jugendlichen ab 18 Jahren.

## **Frauen**

**Ansprechpartnerin: Ulrike Aßmann** (06451-718830)

Am letzten Mittwoch im Monat Frauenfrühstück oder Frauenabend sowie Ladies Lounge

für junge Frauen in der Marburger Str. 3.

Frauengebetsreffen jeden 2. Dienstag im Monat ab 9:00 Uhr im Gebetsraum.

## **Männer**

Verschiedene Angebote nach Absprache.

## **Senioren**

### **Ansprechpartner: Jürgen Zander**

Mobil (0175-7914951)

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat Seniorenbibelstunde, jeweils von 15:00 - 16:00 Uhr in der Marburger Str. 3, Teilnahme nach Anmeldung.

## **Veeh-Harfen**

**Ansprechpartner: Eckhard Lauer** (06451-22833)

Montags 09:00 - 11:00 Uhr in der Marburger Str. 3.

## **Beratung & Seelsorge**

**Ansprechpartnerin: Heike Sauer** (06457-1392)

## **Gebetstreffen**

**Ansprechpartner: Karl-Heinz Adler** (06451-23782)

Samstags um 9:00 Uhr im Besprechungsraum.

## **Gebetskette für spontane und dringende Anliegen**

**Ansprechpartnerin: Heike Sauer** (06457-1392)

## **Gebet für Kranke**

**Ansprechpartner: Andreas Latossek**

Nach Absprache

**Verein Schritt für Schritt Frankenberg,**  
Marburger Str. 3

1x1 Schülertreff (06451-7188947)

Mo + Mi 14:30 - 16:00 Uhr, Di + Do 12:00 - 16:00 Uhr

Das Café (06451-2303211)

Öffnungszeiten Di. + Do. 14:30 - 17:30 Uhr

## Hauskreise

Frankenberg	Osterweg 16 Andreas Latossek	für junge Erwachsene (06451) 250 41 30	alle zwei Wochen Freitag 20:15 h
	Friedrichstr. 4 Karl-Friedrich Peil	(06455) 13 13	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Friedrichstr. 4 Bärbel Schmidt	(06451) 220 36	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Gemündener Str. 5 Edith Hafer	(06451) 239 92	1.+3. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Wilhelm-Tischbein-Str. 9 Oliver Kemper	(06451) 2308905	alle zwei Wochen Freitag 20:00 h
Burgwald	In der Aue 3 Karl-Heinz Adler	(06451) 2 37 82	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
Friedrichshausen	Am Steinrücken 4 Irmgard Eitschberger	(06451) 408 99 79	alle zwei Wochen Donnerstag 15:00 h
Willersdorf	Brückenweg 1 Petra und Herbert Eckel	(06451) 2 49 39	jede Woche Freitag 19:00 h

---

**Gemeindeleitung** Volker Aßmann (06451) 71 88 30 E-Mail:  
Simon Brieden gemeindeleitung@  
Diethard Klatt (06451) 94 31 efg-frankenberg.de  
Burkhard Sauer (06457) 13 92

**Pastoralreferent** Andreas Latossek (06451) 250 41 30 Mobil (0176) 32291404  
E-Mail: andreas.latossek@efg-frankenberg.de

**Kinder- und  
Jugendreferentin** Anni Dippel Mobil (0176) 47105263  
E-Mail: anni.morgner@efg-frankenberg.de

---

## Redaktion und Layout des Gemeindemagazins

Katrin Schmidt

magazin@efg-frankenberg.de

## Bildnachweis:

Seite 1, 3: onlyyouqj freepik.com; Seite 11: pexels.com; Seite 14: Pfiuko home; Seite 16: Open Doors

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 16. August 2020**

---

**Bankverbindung:** Spar- und Kreditbank Bad Homburg,  
Kto.Nr. 10 200 05 BLZ 500 921 00  
IBAN: DE51 5009 2100 0001 0200 05 - BIC: GENODE51BH2